

Das Rosenmontags- Missverständnis

Autoren: Merle Thul, Berenike Severin

Es ist der erste Tag der Osterferien. Mira und Thea gehen Eis schleckend durch eine Seitenstraße am Dom. Später stehen sie am Heinzelmännchen-Brunnen. Erleichtert schauen sie sich an diesem denkwürdigen Ort an.

Damit wir wissen was hier geschehen ist, müssen wir ein paar Wochen zurück blicken. Es ist Karnevalssamstag, Mira und Thea liegen wie so häufig auf Miras Sofa und quatschen. Die beiden Pferdefreunde freuen sich sehr auf den Rosenmontagszug, weil sie selbst in einer Karnevalsgruppe mitreiten. Mira reitet die kleine Friesenstute Kaya und Thea reitet den kleinen Friesenhengst Camillo. Ihre Gruppe heißt:

„de jecke Päd!“ besteht aus 20 Reitern ihres Reitstalls in der Kölner Altstadt und ist im Zug den Roten Funken angeschlossen. Aber jetzt ist es spät, Thea muss nach Hause gehen. Morgen ist ein wichtiger Tag: Sie laufen mit den Pferden das letzte Mal die Strecke ab.

Aber als Mira und Thea am nächsten Tag zu den Pferden wollen, sind sie nicht mehr in ihrem Stall. Das kann doch nicht wahr sein! Sie sind spurlos verschwunden! Mira und Thea suchen jede Ecke im Stall ab. Aber sie finden nichts. Als sie gerade auf dem Weg zu den anderen Reitern sind, schaut Thea zur Seite und bemerkt, dass die Kamelle auch verschwunden sind. Nur noch ein Bonbon liegt auf dem Boden. Sie sind geschockt. Jemand muss die Pferde und die Kamelle geklaut haben. Aber warum?

Den ganzen Vormittag suchen sie mit Miras Hund Tara nach Spuren. Plötzlich rennt Tara aus der Stallgasse los, nachdem sie an dem übrig gebliebenen Bonbon geschnüffelt hat. „Halt“, ruft Mira. Und rennt hinterher. Tara läuft mehrere Straßen entlang, immer die Nase am Boden, bis zum Heinzelmännchen-Brunnen. Einigermassen aus der Puste kann Mira Tara am Halsband fassen. Und zeigt ungläubig auf einen Mann, der die zwei Pferde Kaya und Camillo am Strick hält. Und sie mit Leckerchen füttert. Wie können sie nur Vertrauen haben zu so einem Dieb?! „Hey!“ schreit Mira, „lassen sie unsere Pferde los!“. Jetzt fragt Thea, die ihnen gefolgt war, laut: „Und wieso klauen sie unsere Kamelle?“ Der Mann sagt ganz erschrocken: „ Das hat einen Grund, den ich euch erklären kann. Ich bin Tierschützer und eure Pferde haben keine

Gelassenheitsprüfung abgelegt. Das ist aber Pflicht, wenn sie im Zug mitgehen sollen. Und so will ich eure Pferde schützen.“ „Und was wollen sie mit den Süßigkeiten? Die wollen sie wohl selber essen?“ sagte Thea unfreundlich. Der Mann war nun etwas ruhiger und erklärte: „Ich wollte verhindern, dass ihr vielleicht mit einem anderen Pferd mitlauft. Deswegen habe ich euch auch nicht bei der Polizei angezeigt. Das dauert doch viel zu lange. Ich gebe sie euch ja wieder und die Kamelle auch, aber macht bitte eine Gelassenheitsprüfung und bereitet die Pferde auf den Lärm und die vielen Leute vor!“

Mira und Thea sind völlig aufgelöst. Stimmt, den Prüfungstermin hatten sie verpasst und dann nicht mehr an eine Nachholprüfung gedacht. Aber Pferde klauen? Das war doch nicht in Ordnung! Sollten sie jetzt zur

Polizei gehen? Oder sich mit dem Tierschützer einigen? Er verstand etwas von Pferden, das war den beiden anzumerken. Sie hatten Vertrauen zu ihm.

Ein kurzer Blick zwischen den Freundinnen genügte und sie waren sich einig, Herbert, den Tierschützer um Hilfe zu bitten. Die Pferde waren so ruhig und gut trainiert, dass völlig klar war, dass sie die Prüfung bestehen würden.

Den ganzen Nachmittag hatten sie viel zu tun. Die Pferde bestanden die Gelassenheitsprüfung. Mira und Thea fragten Herbert, ob er die beiden Pferde beim Rosenmontagszug führen wollte.

Herbert antwortete: „Ja sehr gerne!“ und so fand der Rosenmontagszug für die vier doch noch so wie geplant statt. Seitdem führt Herbert jedes Jahr die Pferde von

Mira und Thea beim Rosenmontagszug und die Gelassenheitsprüfung müssen nun alle Pferde regelmäßig machen.